Programmatisches Dokument des neugewählten Bürgermeisters

Amtsperiode 2025 - 2030

Die Gemeinde Mühlwald bewahrt weiterhin ihren ländlichen Charakter und ist geprägt von Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus. Dabei ist es wichtig, die Siedlungspolitik gezielt auf die Bevölkerungsentwicklung abzustimmen. Ebenso soll die Erhaltung und Steigerung der Lebensqualität im Mittelpunkt stehen, etwa durch die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie verschiedenen Wohnmöglichkeiten. Besonders leistbares Wohnen für junge Familien und alleinstehende Personen ist wichtig, um der Abwanderung entgegenzuwirken und die Gemeinschaft zu stärken.

Finanzielle Ausgangslage

Die Gemeinde Mühlwald befindet sich nach wie vor in einer guten finanziellen Lage, die es ermöglicht, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen von Mühlwald und Lappach in verschiedenen Bereichen Unterstützung zu bieten.

Die Einnahmen der Gemeinde Mühlwald setzen sich aus verschiedenen Quellen zusammen: Zum einen stammen sie aus den Zuweisungen des Landes Südtirol (Gemeindenfinanzierung), zum anderen aus eigenen Einnahmen, die aus der Nutzung der Wasserkraft generiert werden. Dazu gehören Dividenden der Wasserkraftwerk Mühlwald AG, Beiträge des Konsortiums Wassereinzugsgebiet der Etsch, Uferzins-Gelder und Umweltgelder. Besonders die Umweltgelder verleihen dieser Gemeinde einen gewissen finanziellen Spielraum und stärken ihre Eigenständigkeit bei Entscheidungen.

In den letzten Jahren kamen verstärkt staatliche Zuweisungen und EU-Gelder, darunter auch die PNRR-Mittel, hinzu. Sie betreffen ein italienisches Förderprogramm, das im Rahmen der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie gestartet wurde. Es soll die Wirtschaft stärken, nachhaltige Entwicklung fördern, Digitalisierung vorantreiben und den Umweltschutz verbessern. Für die verschiedenen Förderungen benötigen Antragsteller konkrete Pläne und Projekte, um die Mittel rechtzeitig zu erhalten.

<u>Steuern - Gebühren - Abgaben</u>
Die Gemeinde ist stets bemüht, die Gebühren nach dem Verursacherprinzip zu erheben. Die Berechnung von Gebühren und Steuern (wie Wasser, Abwasser, Müll, Gemeindeimmobiliensteuer usw.) ist gesetzlich geregelt. Dennoch ist es das Ziel, diese für die Bevölkerung erschwinglich zu halten.

Das gestaltet sich jedoch zunehmend schwierig, da sich der gesetzliche Rahmen in den letzten Jahren verändert hat. In immer mehr Bereichen ist vorgeschrieben, auch die Abschreibungen der Anlagegüter (z.B. Wasserleitungen und Kanalisierungen) in die Tarifgestaltung einzubeziehen.

Aufnahme von Darlehen

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde keine neuen Darlehen aufgenommen. Die letzten bestehenden Darlehen laufen noch bis zum Jahr 2035. Wo immer möglich, soll in den kommenden Jahren auf die Aufnahme neuer Darlehen verzichtet werden, da eine zusätzliche Verschuldung den finanziellen Spielraum für zukünftige Investitionen einschränken könnte. Für die bestehenden Darlehen werden Beiträge vom Land Südtirol und vom Staat gewährt, wodurch die Nettobelastung für die Darlehenstilgung für den Gemeindehaushalt gering ausfällt.

Laufende Ausgaben

Aufgrund des Stabilitätspaktes dürfen die laufenden Ausgaben ein bestimmtes Maß nicht überschreiten. Ziel ist es, einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit den öffentlichen Mitteln sicherzustellen.

Raumordnung - Umwelt - Zivilschutz

Eines der bedeutendsten Projekte dieser Amtsperiode ist die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft. Dieses strategische Planungsinstrument fördert eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, indem es die räumliche Gestaltung und den Schutz der Landschaft gezielt steuert. Es legt fest, wie die Flächen genutzt werden sollen, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen und gleichzeitig Umwelt, Natur sowie kulturelle Werte zu schützen und zu bewahren. Bei der Erstellung werden die Bürgerinnen und Bürger aktiv eingebunden, um ihre Anliegen und Ideen einzubringen.

Ein weiteres Ziel ist es, neue Baugrundstücke für den geförderten Wohnungsbau auszuweisen, damit junge Familien im Gemeindegebiet ihr Zuhause finden und hierbleiben können. Eine dieser Wohnbauzonen wird voraussichtlich in Außermühlwald entstehen.

Zur Erhöhung der Baudichte werden in bestehenden Wohnbauzonen schrittweise die Durchführungspläne überarbeitet. Durch diese Anpassungen entsteht die Möglichkeit des Ausbaus einer zusätzlichen Wohneinheit. Diese Maßnahme fördert die nachhaltige Flächenentwicklung und lässt eine gezielte Nutzung des vorhandenen Potenzials zu.

Die Gewerbezone in Unterlappach steht nun vor dem Abschluss und die einzelnen Baulose können in Kürze versteigert werden. Da die Gemeinde Mühlwald als strukturschwaches Gebiet gilt, war die Ausweisung einer Gewerbezone notwendig, um die Ansiedlung neuer oder bereits bestehender Betriebe zu ermöglichen. Dadurch können Arbeitsplätze geschaffen, die lokale Wirtschaft gestärkt und die Entwicklung des Gebiets gefördert werden.

Für die Gemeinde Mühlwald ist die Förderung des Tourismus ebenso von Bedeutung. Eine große Herausforderung besteht jedoch darin, neue Tourismuszonen zu schaffen und die bestehenden Bestimmungen zur Verteilung der Gästebetten im Rahmen des landesweiten Bettenstopps umzusetzen.

In den nächsten Jahren stehen folgende Projekte an: Fortsetzung der Arbeiten zur Verlegung von Abwasserleitungen von den verschiedenen Berghöfen ins Tal, Errichtung von Lösch- und Trinkwasserleitungen, Realisierung von Lawinenverbauungen sowie Sicherungsmaßnahmen gegen Muren und Steinschlag und energetische Sanierung bzw. Umbau öffentlicher Gebäude.

Ein weiteres Anliegen in dieser Amtsperiode ist die gezielte Überwachung der Umweltbelastung. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels nehmen die Gefahren im Gemeindegebiet deutlich zu, weshalb die Überwachung sowie Maßnahmen zur Umweltentlastung immer wichtiger werden.

Für den Zivilschutz sind vor allem die Freiwilligen Feuerwehren von Mühlwald und Lappach zuständig. Ziel ist es, diese mit moderner und optimaler Ausrüstung auszustatten, um ein schnelles und effektives Eingreifen bei Naturkatastrophen, Unfällen und Bränden zu gewährleisten. In den kommenden Jahren ist zudem die Verbesserung bzw. Verlegung der Feuerwehrhalle in Mühlwald geplant.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Landwirtschaft bleibt im Mühlwaldertal weiterhin ein bedeutender Wirtschaftszweig, den es im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu fördern gilt. Durch Initiativen, die die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Tourismus stärken, sollen attraktive Arbeitsplätze geschaffen und für beide Seiten neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Das Forstwesen sollte weiterhin unterstützt werden. Dabei könnten - angelehnt an das Schweizer Modell - innovative Ansätze für die Holzbringung und die Reduzierung bestimmter Forstwege entwickelt werden. Kleine Kahlschläge sowie die Nutzung von Hubschraubern zur Holzbringung könnten eine interessante Lösung sein, um die Kosten für die Instandhaltung der oft aufwändigen Forstwege zu senken.

Das Handwerk ist in Mühlwald ein wachsender Sektor, geprägt von engagierten Betriebsinhabern und ihren fleißigen Mitarbeitenden. Nach Abschluss der Versteigerung der einzelnen Baulose in der Gewerbezone Unterlappach kann die Gemeinde prüfen, ob weitere Ausweisungen für Betriebserweiterungen oder Ansiedelungen erforderlich sind.

Die Gemeindeverwaltung setzt sich stets dafür ein, den heimischen Betrieben die Teilnahme an den Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge zu ermöglichen, selbstverständlich im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Ziel ist es, die lokale Wirtschaft zu stärken, die Umwelt zu schonen und die Verkehrsbelastung zu reduzieren.

In Mühlwald sind - wie in nur wenigen anderen Kleingemeinden - alle Wirtschaftssektoren vertreten, darunter Handwerk, Handel, Dienstleistungsbetriebe sowie Gastronomie, Beherbergung und Landwirtschaft. Es ist wichtig, diesen vielfältigen Branchenmix auch künftig zu bewahren.

Tourismus

Die Gemeindeverwaltung hat in den vergangenen Jahren den Tourismus durch vielfältige Maßnahmen aktiv gefördert. Dazu gehören die Anbringung von Beschilderungen und Wegweisern im gesamten Gemeindegebiet, die Unterstützung bei verschiedenen Wegsanierungen sowie der Kauf eines neuen Pistenfahrzeugs zur Präparierung der Loipen.

Zudem wurde ein neues Förderband bei der Tamarix angeschafft. Ferner wurden hohe jährliche Beiträge bereitgestellt sowie die Erholungszone beim Mühlwalder See neugestaltet, inklusive der Erneuerung der Beleuchtung. Das Festplatzareal wurde mit einer Elektrotankstelle ausgestattet und entlang des Mühlwalderbaches entstanden verschiedene Grillstellen. Die Sanierung des Pavillons in Lappach sowie der Zubau mit einer großzügigen Schankanlage und Küche wurden ebenfalls umgesetzt. Im Bereich Neves wurden Sanitärcontainer bereitgestellt, um die Infrastruktur zu verbessern. Außerdem hat die Alperia AG an der Staumauer Neves eine Kletterwand als Freizeitattraktion errichtet. Die zum Teil gemeindeeigene Nevesalm ist ebenfalls von Bedeutung für den Tourismus und wird stets entsprechend der Notwendigkeit gepflegt und instandgehalten.

Das Mühlwaldertal zieht zahlreiche Tagestouristen an. Um jedoch die Wertschöpfung für die ansässigen Betriebe nachhaltig zu steigern, ist es wichtig, mit innovativen Ideen und neuen Projekten zusätzliche Impulse zu setzen. Dabei sind Stille, Natur und Einfachheit wertvolle Ziele. Mühlwald soll zu einer Modellregion werden, in der Natur, Kultur und Wirtschaft im harmonischen Einklang stehen - zum Wohle der Gäste und aller Einheimischen.

Für die Zukunft sind folgende Maßnahmen geplant: Die Anbringung neuer Ortstafeln sowie die Umsetzung des LEADER-Projekts „Wald, Wasser, Energie in Mühlwald“. Zudem steht die Sanierung des Wegenetzes an, z.B. der Weg von den Gorner Almen zum Gorner Joch oder vom Passental zur Wegeralm. Es ist geplant, den Fahrrad- und Gehweg ab der Grüner Brücke schrittweise umzusetzen. Außerdem sollen Themenwege und grenzüberschreitende Rundwege geplant und gestaltet werden. Zur besseren Orientierung wird eine Wanderkarte für das Mühlwaldertal erstellt. Auch das Museum in Lappach soll mit neuen Ideen aufgewertet und wiedereröffnet werden, um das kulturelle Angebot zu stärken.

Schule und Kultur

Die Grundschulen in Mühlwald und Lappach sind wertvolle Bildungsstätten für unsere Gemeinde. Es ist wichtig, diese Schulen gut instand zu halten und sie zu unterstützen, insbesondere in Bezug auf die technische Ausstattung sowie die Ausstattung der Klassenräume und Lernräume. Nur so kann man den Kindern eine optimale Lernumgebung bieten und ihre Entwicklung fördern.

Der Kindergarten in Mühlwald ist eine ebenso wichtige Einrichtung für Familien. Die Gemeinde wird alles daran setzen, diese Einrichtung umfassend zu unterstützen, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden. Dabei ist auch geplant, die Kinder in die umliegenden Felder, Wälder und bereits vorhandenen Spielplätze zu begleiten. Zudem soll den Kindern die Möglichkeit geboten werden, auch einmal einen Stall zu besuchen, um ihnen die Natur und die Landschaft näherzubringen, denn heute geht vieles davon verloren. Eine gute Betreuung und eine ansprechende Infrastruktur sind dabei von zentraler Bedeutung. In naher Zukunft steht außerdem die Verbesserung des Spielplatzes an.

Die Bibliothek ist ein wertvoller Ort der kulturellen Begegnung für Menschen jeden Alters. Es ist wichtig, diese Einrichtung weiterhin zu fördern, da sie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch den Austausch zwischen Jung und Alt fördert. Die Bibliothek wird von freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern in vorbildlicher Weise geführt, was ihre Bedeutung für die Gesellschaft unterstreicht.

Auch die kirchlichen Einrichtungen nehmen eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben ein. Die Gemeinde wird sie weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. In Lappach ist die Errichtung einer Aufbahrungskapelle anzudenken.

Nicht zuletzt tragen alle ehrenamtlichen Vereine im Gemeindegebiet dazu bei, das soziale Miteinander zu stärken und das Gemeinschaftsleben zu bereichern.

Straßenwesen und Transportwesen

Das Straßennetz in der Gemeinde Mühlwald ist äußerst weit und verzweigt. Für die außerordentliche Instandhaltung sowie für die Schneeräumung sind erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Straßen auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Die Gemeinde ist dabei, die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an verschiedenen Straßenabschnitten umzusetzen. Künftig wird es jedoch zunehmend schwieriger, die finanziellen Mittel für solche aufwändigen Sanierungen zu beschaffen.

Für die Schneeräumung soll in Erwägung gezogen werden, ein gemeindeeigenes Räumfahrzeug anzuschaffen, mit dem zumindest die Einschotterung erledigt werden kann. Zudem soll geprüft werden, ob die Anschaffung von GPS-Geräten zur Datenerfassung sinnvoll ist, um den Verwaltungsaufwand maßgeblich zu reduzieren.

Um die Sicherheit der Schulkinder und Fußgänger zu erhöhen, erscheint es sinnvoll, die Straße zwischen der Schule und dem Graben zu verbreitern und einen Gehsteig mit Beleuchtung zu errichten. Dabei bietet es sich an, dass die Wasserkraftwerk Mühlwald AG die gleichzeitige Durchführung der geplanten Verlegung des Fernwärmenetzes in diesem Bereich vornimmt.

In dieser Amtsperiode sollen die Neuregelung der Straßenbezeichnungen sowie die Aktualisierung der Straßenbeschilderung in Angriff genommen werden.

Sozialbereich

Die Familien sind das Herz unserer Gemeinschaft und es soll großer Wert darauf gelegt werden, sie aktiv zu fördern und ihnen eine unterstützende sowie familienfreundliche Umgebung zu bieten. Dabei sollen auch Jugendliche und Senioren die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihre Lebenssituation zu verbessern, sich wohlzufühlen und aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen.

Ziel ist es, für alle Generationen ein lebenswertes Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt und seine individuellen Bedürfnisse erfüllt werden.

In der vergangenen Amtsperiode wurde erfolgreich ein Seniorenbeirat gegründet. Als nächstes Ziel soll die Einrichtung eines Jugendbeirates in Erwägung gezogen werden. Dabei soll geprüft werden, ob seitens der Gemeindebevölkerung auch in diesem Bereich Interesse und Bedarf bestehen, um die Anliegen der jungen Generation aktiv zu vertreten.

Der Zusammenhalt in der Bevölkerung war in den letzten Jahren sehr ausgeprägt. Diesen positiven Trend gilt es weiterhin zu fördern. Ein harmonisches Miteinander und ein gutes Klima des Zusammenlebens sind oft wertvoller als die Umsetzung großer Projekte.

In der kommenden Amtsperiode gilt es, das Projekt Neubau Widum in Mühlwald weiter voranzutreiben. Es liegt bereits ein Vorprojekt auf, das Altenwohnungen, eine neue Bibliothek, eine Wohnung für den Pfarrer, ein Archiv für die Pfarrei mit Büro für den Pfarrgemeinderat sowie eine Kindertagesstätte umfasst.

Energie

Die Umweltpläne der Kraftwerke in Lappach und Mühlen wurden in den letzten Jahren zunehmend gelockert, sodass die Gelder nun auch für Straßensanierungen, Abwasserleitungen und ähnliche Maßnahmen verwendet werden dürfen. Dadurch hat die Gemeinde mehr Spielraum, um Projekte zu finanzieren.

Die unterirdische Verlegung der Stromleitungen hat weiterhin höchste Priorität, um das störungsanfällige Leitungsnetz im gesamten Gemeindegebiet schrittweise zu ersetzen.

Im Jahr 2022 entschied die Wasserkraftwerk Mühlwald AG aufgrund der Weisung der Gemeinde Mühlwald, den Stromverkauf an Endkunden an ein drittes Subjekt auszulagern und diesem gleichzeitig die Stromproduktion zum Verkauf an der Börse zu überlassen. Dabei wurde vertraglich festgelegt, den bestehenden Preisnachlass für alle Abnehmer im Gemeindegebiet beizubehalten. Diese Vorgehensweise spart der durch die Gemeinde Mühlwald beteiligten Gesellschaft erhebliche jährliche Verwaltungskosten und wurde durch die vorausschauende und verantwortungsvolle Arbeit des Verwaltungsrates möglich.

Am Ende der vergangenen Amtsperiode hat der Gemeinderat beschlossen, die Neuabgrenzung des Versorgungsgebiets des Fernheizwerks in Mühlwald vorzunehmen. Dieser Entscheidung ging eine technische und wirtschaftliche Machbarkeitsprüfung voraus. Die entsprechenden Realisierungsarbeiten stehen nun kurz bevor und werden von der Wasserkraftwerk Mühlwald AG umgesetzt.

Die Installation von Photovoltaikanlagen an öffentlichen Gebäuden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dieses Vorhaben soll in den kommenden Jahren aktiv vorangetrieben werden.

Glasfaser

In der vergangenen Amtsperiode konnte die Verlegung des Glasfasernetzes sehr konsequent vorangetrieben werden. Dadurch verfügt Mühlwald mittlerweile über 239 und Lappach über 108 Gebäudeanschlüsse. Teilweise wurden die Leerrohre für das Glasfasernetz gleichzeitig mit den Leerrohren für das Stromnetz verlegt, um die Effizienz zu steigern.

In naher Zukunft steht eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Ausgliederung dieser digitalen Strukturen an. Diese Entscheidung ist vor dem Hintergrund der zunehmenden regulatorischen Anforderungen auf europäischer und nationaler Ebene sowie der jüngsten Änderungen des Kodex der elektronischen Kommunikation für die Südtiroler Gemeinden notwendig.

Sport und Erholung

Die Sport- und Freizeitanlagen im gesamten Gemeindegebiet werden regelmäßig gewartet und bei Bedarf auch erneuert. Insbesondere der Eisplatz in Mühlwald soll saniert werden.

Die Sport- und Freizeitvereine nehmen eine zentrale Rolle ein, da sie mit vielfältigen Angeboten für Jung und Alt wertvolle Möglichkeiten zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden bieten. Die Gemeinde ist stets bereit, diese Vereine finanziell zu unterstützen, um ein vielfältiges und lebendiges Freizeitangebot sicherzustellen.

Am Festplatz in Mühlwald wird das bestehende Zelt durch eine fixe Überdachung ersetzt. Die Planungsunterlagen befinden sich derzeit in der finalen Phase. Die neue, großzügige Überdachung bietet künftig vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, wie z.B. für andere Veranstaltungen, Zivilschutzzwecke oder als Winterunterstand. Das Projekt soll bis spätestens 2026 abgeschlossen sein.

In der Gemeinde liegt außerdem eine Machbarkeitsstudie für einen Fahrradweg auf. Nun ist es an der Zeit, dieses Projekt - nach vorheriger Regelung der Durchfahrtsrechte - umzusetzen.

Leader-Programm

Es ist geplant, erneut landwirtschaftliche, touristische und private Leader-Projekte einzureichen, um sicherzustellen, dass das Mühlwalder Gemeindegebiet auch künftig von der Verteilung dieser EU-Mittel profitieren kann.

Erhalt der Heimat

Die Gemeindeverwaltung verpflichtet sich auch künftig, die charakteristische Landschaft zu bewahren. Bei größeren Eingriffen soll darauf geachtet werden, dass diese sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügen.

Das landschaftlich noch intakte Mühlwaldertal mit seinen idyllischen Ruheplätzen und zahlreichen Geheimtipps für Wanderer und Erholungssuchende soll weiterhin geschützt und gepflegt werden, um es auch für kommende Generationen zu erhalten. Dies soll auch in der Periode 2025 - 2030 als Leitlinie für das politische Handeln dienen.

Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden - Grenzüberschreitende Beziehungen

Die Gemeinde Mühlwald pflegt nach wie vor gute Beziehungen zu den Nachbargemeinden im Tauferer Ahrntal. Die zwischengemeindliche Zusammenarbeit konnte in der vergangenen Amtsperiode deutlich ausgebaut, intensiviert und gestärkt werden. In Bezug auf Organisation, Effizienz, Bündelung von Fachwissen und Wirtschaftlichkeit stellt diese Zusammenarbeit eine wichtige Säule dar.

Auch mit der Gemeinde Somberek/Schomberg in Ungarn besteht eine enge Freundschaft, die alle drei Jahre durch gegenseitige Besuche vertieft wird.

Darüber hinaus pflegt die Gemeinde Mühlwald enge Kontakte zu einigen Zillertaler Gemeinden. Diese Freundschaften werden regelmäßig durch gegenseitige Besuche gepflegt. Dabei werden mögliche Kooperationsfelder in den Bereichen Kultur, Schule und Wirtschaft erkundet.

Fraktion Außermühlwald und Fraktion Mühlwald Hauptort

Im Jahr 2023 wurden die beiden Fraktionen Mühlwald Hauptort und Außermühlwald im Grundbuch eingetragen, wodurch sie gegründet bzw. wieder gegründet wurden. Derzeit werden sie vom Gemeindeausschuss verwaltet und konnten mit erheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand aufgestellt werden. Leider ist die Sinnhaftigkeit dieser Fraktionen fraglich und die Verwaltungskosten sind unverhältnismäßig hoch. Daher wird die Gemeindeverwaltung auch künftig alles daran setzen, die zuständige Landespolitik wenigstens von einem Zusammenschluss der beiden Fraktionen Mühlwald Hauptort und Außermühlwald zu einer einzigen Fraktion Mühlwald zu überzeugen. Ziel soll es bekanntlich sein, die Verwaltung zu vereinfachen, Bürokratie abzubauen, die Effizienz zu steigern und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Information der Bürger

Es ist von großer Bedeutung, die Bevölkerung umfassend und transparent über die Entwicklungen und Vorgänge in der Gemeinde zu informieren.

Der Bürgermeister und auch die anderen Mitglieder des Gemeindeausschusses werden nach Bedarf für Sprechstunden im Gemeindeamt zur Verfügung stehen.

Unser Gemeindeblatt „Das Mühlrad“ soll auch in Zukunft herausgegeben werden und die Bürger mit Informationen über anstehende Projekte, Neuregelungen und das gesellschaftliche Leben in unserem Gemeindegebiet versorgen.

Bürgerversammlungen werden nach Bedarf organisiert.

Transparenz, offene Kommunikation und Mitsprachemöglichkeiten schaffen Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Gemeinde.

Mühlwald, im Juni 2025

Der Bürgermeister
Paul Niederbrunner